

Oberhof

Bad Homburg / Ober-Erlenbach



Bauherr: Genossenschaft Unser Oberhof e.G.

Eigentümer: Stadt Bad Homburg

Architekten: acr+ architekten | Antje Riedl

Fertigstellung: September 2021

Fläche: 7.000 qm Grundstück, 4.500 qm Wohn-Nutzfläche

Standort: Burgholzhäuser Str. 2, 61352 Bad Homburg / Ober Erlenbach

Fotos: © acr+ architekten | Antje Riedl

Merkmale: Dreiseithof, mit natürlichen und nachhaltigen Materialien saniert, 40% barrierefrei, denkmalgeschützt, KfW 55 Standard, soziale und kulturelle Angebote

Der Oberhof war bis Mitte der 1990er Jahre ausschließlich landwirtschaftlich genutzt und der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Mit dem Pächterwechsel 1996 kam eine junge Familie als Landwirte auf den Hof, die den konventionellen Betrieb auf ökologische Landwirtschaft umstellte und weitere Mieterinnen und Mieter im Oberhof ansiedelte. Architekten, Künstler, Gewerbetreibende bauten einen kleinen Teil der ungenutzten Stallungen für ihre Zwecke aus.

2012 erwarb die Stadt Bad Homburg schließlich im Rahmen ihres Vorkaufsrechts die Immobilie vom Land Hessen und entschied sich für das Konzept des Vereins „Lebensraum Oberhof“, welcher gegründet wurde um die Nutzung der denkmalgeschützten Hofanlage als Mehrgenerationenprojekt zu unterstützen. Parallel dazu wurde die Genossenschaft „Unser Oberhof e.G.“ gegründet, bestehend aus fünf ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern, dem Vorsitzenden des Vereins Lebensraum Oberhof und Vertretern der Stadt Bad Homburg, welche die Planungen konkretisierte. Nach der Grundsteinlegung und dem Baubeginn im Mai 2019 wurde im September 2021 die Fertigstellung des Mehrgenerationenprojekts gefeiert.

Von den insgesamt 29 neuen Wohneinheiten im Oberhof befinden sich 16 im denkmalgeschützten Westflügel und Südflügel. Die Wohnungen passen sich den historischen Strukturen an und sind schonend in den Bestand eingefügt. Besonders

bemerkenswert ist die Erschließung des Obergeschosses eines Gebäudeteils über einen Laubengang, der nicht nur eine effiziente Erschließung sicherstellt, sondern auch die Begegnung fördert.

13 Wohnungen mit 48 qm bis 99 qm sind im Neubau des Ostflügels untergebracht. Sämtliche Wohnungen verfügen über Westbalkone oder -terrassen und elf dieser Neubau-Wohnungen sind barrierefrei. Alle Wohnungen im Oberhof werden genossenschaftlich vermietet. Die Mieterinnen und Mieter werden Mitglieder der Genossenschaft und erwerben über die Genossenschaftsanteile Mietrecht.

Mit den unterschiedlichen Wohnungsformen und -größen werden Menschen aller Altersgruppen und Lebensformen angesprochen. Die Altersstruktur der Bewohner reicht von 0 bis 91 Jahre. Neben den rund 40 Prozent barrierefreien Wohnungen sind auch das Stadtteil- und Familienzentrum, die Arztpraxis, die Diakonie, die Stadtteilbibliothek sowie das Jugendzentrum, der Hofladen und der Frisör barrierefrei erreichbar.

Da aus Gründen des Denkmalschutzes keine Solardächer realisierbar waren, versorgt ein eigenes Blockheizkraftwerk die Gebäude über ein Nahwärmenetz mit Wärme. Der Neubau erfüllt den KfW 55 Standard, die Wohnungen in den historischen Gebäuden die Anforderungen an ein KfW-Denkmal.